№ 1813. Dienstag, 14. April. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Deutschland.

* Der Prinz-Admiral Adalbert wird binnen Kurzem eine Inspectionsreise antreten.

— Aus einem detaillirten Verzeichniß der für das Haus resp. für die Mitglieder desselben bis zum 31. März 1863 eingegangenen Zustimmungs-Adressen ergiebt sich Folgendes: Im Ganzen sind eingegangen 301 Adressen mit 358,261 Unterschriften. Darunter befinden sich aus dem Auslande 9 Adressen mit 152 Unterschriften; aus Deutschland 41 Adr. mit 1592 U., aus Preußen, und zwar: Regierungsbezirk Königsberg 8 mit 9432, Gumbinnen 9 mit 9633, Danzig 7 mit 10,083, Marienwerder 8 mit 7361, Haupt- und Residenzstadt Berlin 3 mit 39,993, Regierungsbezirk Potsdam 17 mit 30,797, Frankfurt 14 mit 18,655, Stettin 15 mit 8465, Köslin 8 mit 6416, Stralsund 4 mit 8767, Breslau 13 mit 20,413, Oppeln 7 mit 6573, Liegnitz 19 mit 22,029, Posen 7 mit 1473, Bromberg 2 mit 86, Magdeburg 17 mit 12,257, Merseburg 16 mit 29,652, Erfurt 5 mit 17,030, Münster 3 mit 3081, Minden 5 mit 14,044, Arnsberg 19 mit 21,108, Cöln 8 mit 12,683, Düsseldorf 11 mit 16,193, Coblenz 8 mit 12,072, Trier 5 mit 11,565, Aachen 11 mit 4166, Sigmaringen 2 Adressen mit 2490 Unterschriften.

— Der Andrang zu der Staatsdiener-Laufbahn hat neuerdings wieder sehr erheblich nachgelassen. Von den am Schluß eines Semesters entlassenen Zöglingen der drei oberen Klassen der Berliner höheren Schulen widmeten sich bisher in der Regel 20 bis 25 Procent dem Staatsdienste. Von den 400 jungen Leuten, welche zu Ostern die dortigen höheren Schulen verlassen haben, beziehen nur 8 bis 10 Procent die Universität, 4 Procent widmen sich dem höheren Soldatendienste, 12 bis 14 Procent dagegen ergreifen technische Gewerbe und beinahe 70 Procent widmen sich dem Handel und der Industrie.

— Die Ortsabtheilungen der patriotischen Vereinigung in Berlin beabsichtigten, wie deren officielles Organ mittheilt, am 2. Mai c. ihren Mitgliedern und Gesinnungsgenossen im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater ein Familienfest, bestehend aus einer Theatervorstellung mit einem darauf folgenden Abendessen und Ball zu arrangiren. Die Preise der Theatervorstellung sollen auf die Hälfte gesetzt werden.

Stuttgart, 7. April. Nach dem „Schw. Merkur" soll das Kriegsministerium nicht abgeneigt sein, den Mitgliedern der Jugendwehr, welche das Loos zum Militairdienst bestimmt, unter gewissen Bedingungen einen erheblichen Nachlaß der Dienstzeit beim Militair zu gewähren.

England.

— In Glasgow hatte das dortige Polen-Comité dieser Tage ein Meeting veranstaltet, welchem an 2000 Personen beiwohnten. Das Parlaments-Mitglied Mr. Buchanan führte dabei den Vorsitz und Karl Blind hielt einen mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrag über „Polen und Deutschland." Von den Resolutionen erwähnen wir folgende: a) daß England die diplomatischen Beziehungen zu Rußland abbrechen und den Polen das Recht der Kriegführung zuerkennen solle; b) daß der Haltung des deutschen Volkes gegenüber der preußischen Regierung alle Anerkennung zu zollen sei.

Italien.

— Der „Monde" meldet aus Rom, 4. April: „Die Zahl der Personen, welche die heilige Stadt besucht haben, um den Osterfeierlichkeiten beizuwohnen, belief sich am Mittwoch der stillen Woche auf 45,000 und überschritt am Sonnabend 50,000."

— Der König Victor Emanuel hat die Reise nach Toscana am 9 April in Begleitung des Prinzen von Carignan und dreier Minister angetreten.

Rußland und Polen.

— Der „Botschafter" theilt einen Erlaß der revolutionären provisorischen Regierung an Langiewicz mit, welcher Aufschluß über die Verwickelungen giebt, an denen die Dictatur des Langiewicz scheiterte. Es heißt darin:

„General! Die Nachricht von Deiner Proclamirung zum Dictator wurde von uns, ob zwar wir darin nur einen Staatsstreich zu erblicken vermochten, im ersten Augenblick mit Freude aufgenommen. Wir waren bereit, die revolutionäre Loyalität dieses Actes anzuerkennen. Es wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Dir in der öffentlichen Meinung die allgemeinste Anerkennung zu verschaffen und in der Voraussetzung, daß die Leitung des Aufstandes in kräftige Hände übergegangen, war die Regieung bereit, gänzlich zurückzutreten. Jedoch mußten wir zu unserer tiefsten Betrübniß vernehmen, unter welchen Umständen Deine Dictatur zu Stande gekommen ist. Wir hätten es nie für möglich gehalten, daß der Kämpfer von Swientokrzyz und Staszow, welcher keine andere Weihe als die der Revolution benöthigte, seinen Stützpunkt in politischen Intriguen zu suchen brauchte und zwar bei Leuten, die nur mit Geringschätzung auf ihn hinabsehen. Wir können keinen anderen Gedanken Raum geben, als daß Dein guter Glauben auf die schändlichste Weise mißbraucht wurde. — Gegen den Grundsatz der Dictatur haben wir nichts einzuwenden, auch nichts gegen Deine Person; wir müssen aber Dir auf das bestimmteste erklären, daß wir Deine jetzige Umgebung auf keinen Fall dulden werden. Es haben Leute, deren Agenten sich jetzt zu Deinen Füßen krümmen, um Dich desto leichter zu verderben und die Revolution mit Schmach zu bedecken, mit der nur der Reaction eigenthümlichen Schamlosigkeit Dir Renten angetragen, wenn Du Dich entschließen wolltest, der Revolution den Rücken zu kehren".

Der weitere Inhalt dieses Sendschreibens ist die Charakteristik derjenigen Personen, von denen der Dictator umgeben ist und vor denen er gewarnt wird, da sie sich fälschlich als Abgesandte des Central-Comités ausgegeben haben, in Wahrheit aber nur Feinde der Revolution sind. Bentkowski allein wird als wahrer Patriot geschildert.

Dann heißt es: „Wir acceptiren das Geschehene, aber es darf ohne unsere Zustimmung keine Civil-Regierung geschaffen werden, denn alle jene Theile des Landes, welche der Feind besetzt hält, stehen unter unserem Einflusse und dürfen nur mit unserer Zustimmung regiert werden. Wir vertrauen dem Sieger von Staszow und Malagoszcz. Jene aber stützen Dich nur, weil sie in Dir den Gegner Mieroslawski's sehen. Für uns bist Du der Repräsentant einer neuen Idee, Jenen über gilst Du nur als Werkzeug. Wähle! — Sollten wir uns in unseren Erwartungen täuschen, so sei versichert, General, daß in demselben Maße, als wir Dir jetzt unsern Beistand anbieten, wir Dich alsdann mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen werden. Warschau, den 16. März 1863."

— Dem „Czas" wird aus Constantinopel, 2. April, geschrieben: „Aus Rußland sind uns über das schwarze Meer folgende Nachrichten zugegangen: Die Aufregung unter den Tataren im Kasaner Gouvernement und längs der Wolga bestätigt sich. Die Tscherkessen sind, auf die Nachrichten aus Polen, wieder aufgestanden und auf der ganzen Grenzlinie wieder zum Angriff geschritten. Die russischen Streitkräfte im Kaukasus sollen nicht ausreichend sein.

Provinzielles.

Lötzen, 10. April. (Ostpr. Z.) Die Stände des Lötzener Kreises haben einstimmig den Beschluß gefaßt, den schon längst projectirten Lötzen-Johannisburger Chausseebau sofort in Angriff zu nehmen. Die Lötzen-Lycker Chaussee, deren Bau schon früher ebenfalls beschlossen ist, soll noch nicht in Angriff genommen werden, da Aussicht auf den Bau der Eisenbahn Königsberg-Lötzen vorhanden ist. Sollte jedoch bis zum 1. October 1865 der Bau der Lötzen-Johannisburger Chaussee noch nicht beendigt sein, so soll mit dem Bau der Lötzen-Lycker Chaussee sofort vorgegangen werden, sofern zu dieser Zeit der Bau der Eisenbahn von Lötzen nach Lyck noch definitiv beschlossen sein sollte. Die Kosten zu diesen Chausseebauten mit 40,000 Thlr. werden von der Provinzialhilfs-Casse für Preußen darlehnsweise hergegeben und vom Kreise mit 10½ pCt. in einem Zeitraum von 13 Jahren amortisirt und verzinst. Durch diesen Chausseebau wird dem längst gefühlten Bedürfnißt einer directen Verkehrsstraße mit Polen abgeholfen.

Wolle.

Berlin, 11. April. Das Geschäft war während der vergangenen Woche, wie dies nicht anders zu erwarten war, unbedeutend; wir haben nur eines sächsischen Kämmers zu erwähnen, der bis jetzt ca. 600 Ctr. kaufte, darunter 230 Ctr. leichte, ukermärkische Wollen. A- bis C- und D-Qualität um 60 Rthlr. und ca. 200 Ctr. schwere Pommern hoch in den 60 ern.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 7. April, Elbrendina, Atzema; — Agina Undina, Brouwer; — von Aberdeen, 4. April, Harvest Home, Roß; — von Grangemouth, 6. April, Margaret, Orrock; — 7. April, Eaglet, Noble; — von Swinemünde, 9. April, Maria, Wallner; — von Warnemünde, 9. April, Heinrich, Reyher; — von Kiel, 8. April, Johann Schweffel, Schmidt; — von Ameland, 7. April, Reina, Kruizinga; von Hartlepool, 8. April, Otto und Olufs, Pellers.

Angekommen von Danzig: In Whitehaven, 7. April, Dr. v. Gräfe, Darm; — in Copenhagen, 7. April, 3 Broedre, Erichsen; — 8. April, Charlotte, Schluck; — in Fleetwood, 8. April, Edinburgh, Gerlach.

Segelfertig nach Danzig: In Delfzyl, 4. April, Charlotte, Teensma.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 7. April, Portia, Stanton.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 4. April, Hendrika Ellida, Kuiper.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 13. April.

Englisches Haus: General-Major v. Jacobi a. Berlin. Prem.-Lieut. v. Berg a. Danzig. Director v. Krolikowski a. Warschau. Banker Lichtenstein a. Altona. Schiffs-Cpt. Blume a. Hamburg. Kaufl. Stern a. Königsberg, Kornmann a. Pforzheim, Müller a. Gießen und Cohn a. Thorn.

Hotel de Berlin: Hütten-Dir. Schindler a. Wittenberg. Rentier Wegner a. Bromberg. Zimmermstr. Köster a. Bremen. Kaufl. Rohweg a. Bremen, Mittler a. Berlin, Herzog a. Pr. Stargardt und Harms a. Elbing.

Walters Hôtel: Rentier Konopacki und Zimmermstr. Müller a. Elbing. Fabrikant Kubler a. Remscheid. Kreiskassen-Rendant Hinterlach a. Berent. Dr. Arndt a. Berlin. Kaufl. Dyk a. Pr. Stargardt, Haymann a. Creutznach, Jantzen a. Neuenburg und Viereck a. Berent. Gutsbes. Schulz a. Heinen. Oekonom Hasse a. Langfelde.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbes. v. Rochow a. Koschlau und Bieler a. Januschkau. Gutsbes. Fichtner a. Sanden. Hotelbes. Sprenger n. Fam. a. Rosenberg. Leut. v. Besser a. Danzig u. Graf v. Kessenbrock a. Potsdam. Dr. Leßner a. Berlin. Fabrik-Director Zimmermann a. Glauchau. Kaufl. Heine a. Dresden, Mertens a. Sohl, Oettel a. Sangershausen, Meißner a. Chemnitz und Milius a. Iserlohn.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Hochstein n. Gattin u. Insp. Dorsch a. Cellan. Gutsbes. Conrad a. Stettin. Lieut. Bardt a. Dirschau. Reg.-Rath Uthemann a. Berlin. Prediger Fromberg n. Sohn a. Hohenstein. Steuer-Assistent Reimer a. Thorn. Oekonom Lorenz a. Elbing. Kaufl. Lorenz a. Elbing, Köhler a. Cassel, Rimrod a. Köln, Kayser a. Lennep und Raymund a. Hamburg.

Deutsches Haus: Gutspächter Hüsenett a. Jaseldorf. Gutsbes. Tourbié n. Tochter a. Strzepz und Döhling n. Fam. a. Schöneiche. Landwirth Ziegler a. Daber. Kassen-Rendant Wolter a. Königsberg. Kunstreiter Neumann a. Posen. Kaufl. Hirschfeldt a. Dt. Crone, Adler a. Bromberg, Stern n. Fam. a. Bütow. Inspector Dietrich a. Altfelde. Administrator Schwarz a. Montau. Chemiker Brandt a. Memel. Agent Bertholdt a. Halle a. S. Partikulier Dentler a. Stolp. Polizei-Anwalt Schröder a. Frankfurt a. O. Candidat Littmann a. Bromberg.

Heute früh 5¾ Uhr wurde meine liebe Frau Franziska geb. Günther, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Marienburg, den 11. April 1863.

[342] **F. Gottschewski.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 11. April 1863 ist an demselben Tage in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register unter No. 257, Col. 6 und unter No. 548 eingetragen, daß der Kaufmann Julius Perlbach zu Danzig, das daselbst unter der Firma:

H. L. Perlbach

von dem Kaufmann Hirsch Levin Perlbach betriebene Handelsgeschäft nach dem (am 16. Januar 1863 erfolgten) Ableben des bisherigen Inhabers durch Erbgang erworben hat und unter der bisherigen Firma am hiesigen Orte fortführen wird.

Danzig, den 11. April 1863.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[343] v. Grodded.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

1. Abtheilung,

den 9. April 1863, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns John Michael Maaß, in Firma J. Maaß, hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 3. April c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Reichenberg hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. April cr.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter Busenitz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 26. Mai c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [218]

Bekanntmachung.

Die Lieferung von starken ledernen Schuhen, über und unter 9″ Länge, von ersterer Sorte 200 Paare, von Letzterer 45 Paare, zur Verwendung für städtische Arme, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf dem 2. Geschäfts-Bureau vor dem Bureauvorsteher **Ebel**, auf

Donnerstag, den 16. April cr.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welchem wir Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß die Licitations-Bedingungen und die Probestücke täglich Vormittags in dem genannten Bureau eingesehen werden können. [247]

Danzig, den 9. April 1863.

Der Magistrat.

Beim bevorstehenden Semesterwechsel empfehlen wir die in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten

Lehrbücher, Atlanten, Singhefte, Noten ꝛc.

zu **billigen** Preisen.

NB. Die **Einbände** sind **dauerhaft** und mit großer Sorgfalt angefertigt. [28]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in Danzig, Stettin u. Elbing.

Auction

mit

Pferden, Wagen, Kühen ꝛc.

Donnerstag, den 16. April c., Vormittags 11 Uhr, werde ich auf dem Buttermarkte, auf Antrag verschiedener Interessenten, theils gegen Baar, theils mit Bewilligung des üblichen Credites, öffentlich durch Auction verkaufen:

Circa 25 Wagen- und Arbeitspferde, 4 Kühe, einige Verdeck- und 2 offene Droschken mit Tambour, Glasfenster-, Verdeckund Reisewagen, Stuhl-, Jagd-, Arbeits- und Kastenwagen, Blank-, Kummet- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Siehlen, Räder, Deichseln, Bracken, Ketten, div. Stallutensilien, ꝛc. [339]

Nothwanger, Auctionator.

Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Eine gebrauchte, jedoch fehlerfreie eiserne **Buchdruck-Presse** (am liebsten Dingler'sche) mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht. [235]

Stuhm. Werner'sche Buchdruckerei.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Berlin, Friedrichsstraße 100).

Concessionirt durch Königlichen Erlaß vom 21. Juni 1862.

Status am 1. April 1863.

Passiva:

Actien.Capital			2,500,000 — —
Depositen:			
a) Hypotheken-Antheil-Certificate auf Rℓ 951,251, Grundwerth		Rℓ 316,200 — —	
b) andere Depositen		„ 352,154 25 9	
			668,354 25 9
Prämien-Einnahme vom 15. August 1862 bis 31. März 1863 von versicherten	Rℓ 5,685,881	= 70,229 15 6	
ab noch nicht eingegangene		11,841 15 3	
			58,388 — 3
Ueberschüsse			33,995 — —
			3,260,737 26 —

Activa:

Actien-Wechsel			1,482,750 — —
Effecten:	Courswerth,	Selbstkosten,	
a) reservirte Actien,	Rℓ 522,500.	Rℓ 500,000 — —	
b) Pfandbriefe ꝛc.	Rℓ 20,162 15.	Rℓ 18,096 6 6	
			518,096 6 6
Wechselportefeuille			232,405 11 6
Lombard-Vorschüsse auf	Rℓ 50,000. Effecten	Rℓ 41,700 — —	
	Rℓ 352,373. Hypothek.	Rℓ 197,655 7 —	
			239,355 7 —
Hypotheken: eigene		Rℓ 201,473 13 9	
für Certificate		Rℓ 316,200 — —	
			517,673 13 9
Depots			41,275 — —
Debitoren gegen Sicherheit			61,655 1 3
Cassa, Baarbestände und Bankguthaben			129,249 27 9
Auslagen für Stempel ꝛc., welche ersetzt werden			1287 20 —
Inventar			1354 8 6
Gründungs- und Organisations-Kosten nach 3 Jahren mit 5 pCt. zu tilgen			21,093 3 3
Agentur-Provision			4991 3 3
Unkosten, Gehalte, Miethen, Porti, Inserate			9551 13 3
			3,260,737 26 —

Die Direction.

Hübner. Strass. Wolff.

Die Thuringia in Erfurt

versichert **Gebäude, Mobiliar** und **Waaren** in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den **Hypothekengläubigern** gewährt sie besondern Schutz.

Transportversicherungen zu Wasser u. zu Lande werden bei günstigen Rabattbedingungen geschlossen.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter den liberalsten Bedingungen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair **Stelaff**, Danzig, Fleischergasse 88.
Fr. Sczersputowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 12.
Siewert in Ludolphine bei Zoppot,
David Gabriel in Elbing,
L. Zindler in Marienburg,
L. Alsleben in Neustadt,
Morgenroth in Dirschau,
C. G. Zander in Mewe,
Franz Rettig in Pr. Stargardt,
G. Kahrau in Marienwerder.
Carl Braun in Graudenz,
Th. Glasshagen in Garnsee, [3008]
Howaldt in Christburg,
Nürnberg in Riesenburg.

Die Haupt-Agentur,

Biber & Henkler,

Brodbänkengasse No. 13.

Butterkühler

empfing so eben und empfiehlt dieselben als sehr practisch, [334]

H. Ed. Axt,

Magazin für Wirtschaftsgeräthe,

Langgasse 58.

Sämmtliche Lehrbücher sowie Englische, Französische und Lateinische Dictionnaires für alle Klassen der St. Johannis-Schule, sind für alt, aber in gutem Zustande, billig zu verkaufen,

Breitgasse No. 39, 4 Tr.

Mein Geschäft befindet sich 2. Damm No. 6.

[5767] **Leopold Laasner, Uhrmacher.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das hierselbst von mir seit 30 Jahren geführte Seide-, Band-, Garn- und Kurzwaaren-Geschäft mit heutigem Tage meinem Sohne **August Heinrich** mit Activis und Passivis übergebe.

Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Danzig, den 13. April 1863.

Cornelius Eytz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das bisher von meinem Vater geführte

Seide-, Band-, Garn- und Kurzwaaren-Geschäft

mit heutigem Tage für meine eigene Rechnung übernehme, und gleichzeitig in demselben Hause ein

Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft

eröffne.

Indem ich mein in beiden Branchen vollständig sortirtes Waarenlager bestens empfehle, werde ich stets bemüht sein, durch reelle und zuvorkommende Bedienung, bei billigsten festen Preisen, mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Danzig, den 13. April 1863.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. H. Eytz.

[329] Fischmarkt 35.

Kleesaat, Thymotheum, Wicken, offeriren billigst

Conrad & Co.,

[184] Comptoir: Poggenpfuhl 73.

Beachtungswerth.

Ein in einer Kreis- und Reg.-Stadt, in einer freq. Straße belegenes Gasthaus, verbunden mit Material-Geschäft, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres unter No. 275 durch die Exp. dieser Ztg.

Eine Kuhhalterei von 40 Kühen ist zu verpachten. Die Lokalität ist besonders zur Käsefabrikation geeignet. Das Nähere Heilige Geist-Gasse 125 2 Tr. [249]

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, 1/1, 1/2 oder 1/4, sowie 1/8 und 1/16 Antheile, zu der am 17. April c. beginnenden letzten Hauptklasse, **28,000 Gewinne bis 150,000 Thlr.,** sind stets am billigsten zu haben bei

[5533] **A. Cartellieri in Stettin.**

Danksagung.

Meine Tochter war durch ein hartnäckiges und bösartiges Fieber, welches mehrere Monate bereits gewährt hatte, in einen sehr elenden Zustand versetzt, und schon dachte ich mein Kind zu verlieren, da dasselbe von allen anderen Aerzten der hiesigen Gegend aufgegeben war. Zu dieser Noth nahm ich meine Zuflucht zu dem **homöopathischen Arzte Hrn. Dr. Loewenstein zu Schwetz,** der durch seine geschickte und umsichtige Behandlung die Patientin in kurzer Zeit so vollständig herstellte, daß sie sich jetzt eines besseren Wohlseins erfreut als je zuvor. Diese Thatsache übergebe ich gern der Oeffentlichkeit mit der Versicherung, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, die gute Heilmethode des Herrn **Dr. Loewenstein** nach Kräften in hiesiger Gegend zu verbreiten.

Müskendorf bei Conitz.

[272] **Berendt**, Schulzengutsbesitzer.

Ein nur durchaus principielles reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, Kaufmann von Geburt, wünscht sich zu **verehelichen**, und da er hier total fremd und es ihm daher an Familien- und vor allen Dingen an Damenbekanntschaft fehlt, sucht selbiger auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege eine Frau. Vermögen wird durchaus nicht beansprucht, da Obiger so gestellt ist, wohl 10 Frauen völlig ernähren zu können. Heirathsfähige, gebildete Jungfrauen, welche hierauf einzugehen sich geneigt fühlen und einem Manne in allen Ihren ehelichen Pflichten kräftiglich zur Seite zu stehen glauben, werden dringend als Christinnen gebeten, einen Mann in dieser Lage nicht verschmachten zu lassen und ihre Adressen u. Portraits unter Chiffre 271 in der Expedition dieser Zeitung abgeben zu wollen. Confession evangelisch. Strengste Discretion wird selbstverständlich zugesichert. [271]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.